

Correspondenz.

— Hoyerswerda in der Ober-Lausitz, im März. — Als grosser Liebhaber der *Filices* cultivire ich seit mehreren Jahren die meisten der in Koch's Synopsis angegebenen Species und nahm dieselben in Töpfen selbst auf meinen Irrfahrten als conditionirender Pharmaceut überall mit. Im vergangenen Herbst schuf ich mir hier meinen eigenen Herd, mit dessen Begründung zugleich auch der lebhaftere Wunsch in mir erwachte, alle Farren zu besitzen, die sich innerhalb der Grenzen von Deutschland und der Schweiz vorfinden. Vergeblich habe ich mich aber bisher überall hingewandt, vier konnte ich noch nicht erlangen, nämlich: *Asplenium fissum* Kitaib., *Polystichum rigidum* D. C., *Notochlaena Maranthae* R. Br. und *Ophioglossum lusitanicum*. Vorzüglich ist mir an *Asplenium fissum* Kit. gelegen, das ich nicht einmal im Herbar besitze und bisher nur in der Sammlung des Professor's Alex. Braun in Berlin, früher in Freiburg, sah. Eine freundliche Mittheilung dieser Pflanzen im lebenden Zustande würde mich sehr freuen und gerne bin ich bereit mit Pflanzen oder auf andere Weise denjenigen Botaniker zu entschädigen, der mir solche zukommen lassen wollte. — *Pilularia globulifera* wächst hier sehr häufig, *Rhus radicans* wohl nur verwildert, ebenso *R. Toxicodendron* bei Cottbus. Das neue *Equisetum inundatum* Lasch. wächst einige Stunden von hier, *Stratiotes aloides* und *Erica Tetralix* in der Nähe, so auch *Lycopodium inundatum* und *Drosera intermedia*. Da ich erst im Herbst herkam, habe ich noch keinen genauen Ueberblick über die hiesige Flora. Dr. Milde aus Breslau, der aus den verschiedenen Formen des *Asplenium Serpentina* mehrere Unterabtheilungen machte als *incisum*, *anthriscifolium* u. s. w., will nun auch auf einen andern Anhängsel des Zobten das *Asplenium acutum* Bony, gefunden haben. Vor mehreren Jahren, als zuerst mehrere Stimmen auftauchten, dass das auf dem Geiersberge vorkommende *Asplenium* nicht *fissum*, sondern *Serpentina* sei, gehörte ich auch zu den Wallfahrern dahin und überzeugte mich, dass alle Formen dort von *Aspl. Adiantum nigrum* abstammen, welches sich aber nur äusserst selten daselbst vorfindet.

Osw. Jaenicke.
Apotheker.

Personalnotizen.

— M. J. G. Agardh, wurde zum Professor der Botanik in Lund ernannt, nachdem sein Vorgänger M. J. W. Zetterstedt, der durch 43 Jahren an der Universität fungirte, sich in den Ruhestand versetzen liess. An derselben Universität wurden F. W. C. Areschoug als Docent und N. J. Andersson als Demonstrator der Botanik angestellt.

— Guil. Chapal von Montpellier starb am 3. November v. J. zu Couba.

— Dr. Carl Bolle ist nach Teneriffa abgereist.

— Dr. Brandis von Bonn hat sich nach Ragoon begeben, um dort für die ostindische Compagnie Teakplantagen anzulegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Jaenicke Osw.

Artikel/Article: [Correspondenz. 93](#)